

Stimme meines Glaubens



Nathalie Bojesco-Cognet
Spitalseelsorgerin, Baar

Etwas Schönes schaffen

Schönheit ist überall. Nicht sie fehlt unseren Augen, sondern unsere Augen sehen oft daran vorbei», sagte einst der französische Bildhauer und Zeichner Auguste Rodin. Im Dezember wurde ich ins Kunstmuseum Zürich eingeladen zur Ausstellung «Metamorphosen» von Henri Matisse. Zu Beginn der Ausstellung war eine grössere Skulptur von Auguste Rodin zu bewundern. Ich war fasziniert und begutachtete die Figur von allen Seiten, bis ein bestimmter Ton mich aus der Bewunderung riss. Ich hatte die Sicherheitsmarker am Boden zu wenig wahrgenommen. Im Mittelpunkt der Ausstellung von Henri Matisse stand sein Schaffen als Bildhauer, für das er weniger bekannt ist als für seine farbigen Gemälde und seine Papiers découpés. Spannend waren tatsächlich die verschiedenen Schritte seines Schaffens an einem Objekt. Er ging von einer naturalistisch anmutenden Gestaltung aus und abstrahierte seine Figuren immer mehr bis zu einer radikalen Stilisierung. Diese verschiedenen «Zustände» konnten wir als eigenständige Plastiken bewundern. Die Plastiken eines Modells fielen dementsprechend unterschiedlich aus. Schnell hatte ich für mich entschieden, welche Plastik ich als «schön» und gelungen empfand. Über Kunst lässt sich bekanntlich streiten. Wichtig für mich ist: Ich glaube, dass während des Schaffensprozesses der Schaffende in Berührung mit der Fülle seines Potenzials ist, die er in aller Tiefe ausleben möchte. Gelingt es uns selbst, in Berührung zu kommen mit unserem eigenen Potenzial, so können auch wir Schönes schaffen.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 24. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion@zugerpresse.ch, www.zugerpresse.ch

HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der
CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Alina Rütli (ar), Claudia Schneider (csc)
Freie Mitarbeit: Daniel Frischherz (df, Fotos) Franz
Lustenberger (fra), Damian Hess (dah), Hansruedi
Hürlimann (hh), Martin Mühlebach (mü),
Dominique Schaubert (dom), Peter Theiler (th),
Elena Maria Müller (emm), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG

Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:
Tel. 058 200 55 86, kkczeitschriften@chmedia.ch

INSERATE

041 725 44 56, inserate@zugerpresse.ch

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Zuger Presse
(inklusive Zugerbieter) erscheint dienstags in einer
Auflage von 55 477 Exemplaren (Wemf-beglaubigt)
und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung
im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind
urheberrechtlich geschützt.

EINE PUBLIKATION VON

ch media

Stilleben in Blau des Zugersee-Panoramas



Bild: Alina Rütli

Das aktuelle Winterwetter beschert uns zwar keinen Schnee, dafür ein Stilleben in Blau des Zugersee-Panoramas. Zwischen

der Rigi (links) und dem Pilatus sind die Berner Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau zu erspähen. **ar**

Zentralschweizer Sportfest Zug

Helfende Hände gesucht

Von 5. bis 7. Juni werden rund 3000 Sportlerinnen und Sportler in Zug erwartet. Für den Grossanlass sucht das Organisationskomitee Leute, die anpacken.

Silvan Meier

Als Auskunftsperson am Info-Stand, im Service in einer der Festwirtschaften, als Betreuungsperson in einer der Unterkünfte oder als Funktionär an einer der zahlreichen Wettkampfstätten: Für das 17. Zentralschweizer Sportfest sucht das Organisationskomitee unter der Leitung von Regierungsrat Martin Pfister mehrere hundert Helferinnen und Helfer, die eine oder mehrere der rund 800 Schichten abdecken.

Möglichkeit für Vereine, die Kasse zu füllen

Natürlich werden die beteiligten Turnvereine (unter ande-

rem TSV Concordia Baar) einen beträchtlichen Teil der Einsätze bewältigen können. Doch um den 3000 erwarteten Sportlerinnen und Sportlern ein einmaliges Sportfest bieten zu können, sind weitere Helferinnen und Helfer unabdingbar. Jede Stunde wird mit 8 Franken vergütet. Das 17. Zentralschweizer Sportfest ist damit für Vereine eine einmalige Gelegenheit, die Vereinskasse aufzubessern.

Vereine und Einzelpersonen, die sich für einen Helfereinsatz interessieren, können sich bei Fragen an Gerold Fraefel (gerold.fraefel@sportfestzug2020.ch) wenden. Er ist innerhalb des Organisationskomitees zuständig für das Personal.

Drei Tage lang stehen Sport und Spass im Vordergrund

Das 17. Zentralschweizer Sportfest Zug beginnt am Freitag, 5. Juni, mit dem Bewegungsfest. Von 14 bis 17 Uhr

sind alle eingeladen, entlang der Seepromenade zwischen der Altstadt und der Schützenmatt beim «Chogelitröle», einem Frisbee-Turnier oder einem Erkundungsrundgang durch die Zuger Altstadt mitzumachen. Bewegung und Sport werden so ins Bewusstsein der Leute getragen. Helferinnen und Helfer werden aber nicht nur für das Bewegungsfest, sondern auch für den Aufbau, die Festwirtschaft auf dem Stierenmarktareal, die Betreuung der Unterkünfte und Zeltplätze oder für die Herrichtung der Wettkampfstätten gesucht.

Am Samstag, 6. Juni, finden auf den verschiedenen Sportanlagen im Herti, an der Kantonschule Zug, in der Schützenmatt und im GIBZ Zug von 8 bis 18 Uhr die Wettkämpfe statt. Im Rahmen des Sportfests werden zudem Wettkämpfe von Special Olympics für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie der Zentralschweizer Jugendnationalturntag durchgeführt.

Am Abend wird in der Curlinghalle (Bierbar mit DJ), in der Academy Arena (Turnerparty mit den Blaumeisen) und auf dem Stierenmarktareal (Kaffeestube mit der One Night Band) gefeiert. Entsprechend gross ist der Bedarf an Helferinnen und Helfern.

Ruhiger geht es am Sonntag, 7. Juni, zu und her. Auf dem Programm stehen ein Festgottesdienst und die Schlussfeier. Helferinnen und Helfer werden vor allem für die Unterkünfte, für Aufräumarbeiten und für den Betrieb der Festwirtschaft gesucht.

Die Anmeldung als Helfer erfolgt über die Website www.sportfestzug2020.ch.
helferapp.ch/ Weitere Informationen:
www.sportfestzug2020.ch



Das Organisationskomitee von links: Silvan Meier (Medien), Peter Amgwerd (Infrastruktur), Annelies Landert (Logistik), Albert Gisler (Vertreter Sport Union Zentralschweiz), Helene Stadelmann (Sekretärin), Martin Pfister (OK-Präsident), Sylvia Binzegger (Vizepräsidentin), Christoph Iten (Vizepräsident), Gerold Fraefel (Personal), Markus Iten (Finanzen), Franz Peter Iten (Generalsekretariat), Werner Kurmann (Wettkämpfe), Peter Bucher (Wirtschaft).

Bild: pd

Unser Anliegen



Martin Kühn,
Chröopfelimee-Meister

Verliebte Paare gesucht

Am 1. März, am sogenannten Altfasnachtssonntag, findet wieder das Chröopfelimee-Singen in Zug statt. Die organisierende Zunft der Schneider, Tuchscherer und Gewerbsleute der Stadt Zug freut sich auf einen schönen Abend mit vielen Zuschauern, toller Stimmung und schönen Liedern.

Der Ursprung des Chröopfelimee-Singens liegt rund 250 Jahre zurück. Wenn beim Tanz an einem Faschnachtsanlass das Mädchen dem Burschen ein Tüchlein überliess, bedeutete dies für den Partner nicht nur das Erwidern von Gefühlen der Liebe, sondern auch eine Einladung ins Elternhaus des Mädchens am Altfasnachtssonntag. Freunde, welche die gegenseitige Zuneigung des Paares vernommen hatten, stellten sich vor dem Elternhaus des Mädchens auf und sangen allerlei neckische, auf das junge Paar gemünzte Lieder. Öffnete dann das Paar das Fenster, forderten die Singenden auch Krappen und Wein. Beides wurde ihnen in einem Korb auf die Strasse heruntergelassen.

Zum Chröopfelimee-Singen können sich frisch Verheiratete, Verlobte, Verliebte oder auch schon länger verheiratete Paare, die ein Jubiläum feiern, anmelden. Für Paare, die ausserhalb des Stadtzentrums oder an anderen Orten wohnen, können für den Anlass geeignete Lokalitäten vermittelt werden. Anmeldungen nimmt Martin Kühn gerne per Mail an chroopfelimee@schneiderzunft.ch entgegen.

Buchtipps

«Die schönsten Landschaften der Schweiz»

Die Schweiz hat eine Menge schöne Landschaften zu bieten. Das weiss wohl jeder. Und jeder kann wohl eine ganze Reihe davon aufzählen. Doch Hand aufs Herz: Wussten Sie, dass es auch eine «Landschaft des Jahres» gibt? Und das schon zehn Jahre lang?

Seit 2011 zeichnet die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz dank der Unterstützung durch den Migros-Genossenschaftsbund und Balthasar Schmid aus Meggen landschaftliche Schönheiten aus, die kaum jemand als solche erkennt. Es sind sagenumwobene Moorswälder, Naturidyllen inmitten der Agglomeration oder Sakrallandschaften des Saane-Beckens. Der Autor Raimund Rodewald hat sich die Mühe gemacht, die zehn Landschaften genauer zu betrachten und dem Leser zugänglich zu machen. Ein Kapitel widmet sich einem Gebiet fast vor unserer Haus-

türe: den Moorswäldern der Ibergeregge. Dabei handelt es sich um einen Feuchtwald von grossem Zauber, wie Rodewald schreibt. Zaubhafte Bilder, teilweise über die ganze Buchbreite gezogen, zeigen die Schönheit der Region im Kanton Schwyz eindrücklich auf. Ein Buch zum Neuentdecken der Schweiz. **rh**

«Die schönsten Landschaften der Schweiz» von Raimund Rodewald, Werd & Weber Verlag AG, 2019, 184 Seiten, 49 Franken.

